Success Story

Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG, Telgte

Die Winkhaus-Gruppe öffnet international die Türen für SAP

»SAP ERP bildet die strategische IT-Plattform, die sämtliche Strukturen, Prozesse und Werteflüsse der Winkhaus Gruppe zusammenführt und vereinheitlicht. Wir haben die Türen für SAP geöffnet, um uns künftig neuen Anforderungen und Marktentwicklungen flexibel anpassen zu können und unsere Wettbewerbsfähigkeit im globalen Geschäft zu steigern.«

Matthias Niehues, Projektleiter, Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG

itelligence

Winkhaus zeigt sich sehr aufgeschlossen:

SAP ERP bringt frischen Wind in die Organisation des Unternehmens.

Der richtige Einführungspartner: itelligence

Um den passenden Einführungspartner zu finden, schrieb die Winkhaus-Gruppe das internationale SAP-Projekt aus. Den Zuschlag erhielt die itelligence AG – aus guten Gründen, wie Winkhaus IT-Leiter Josef Brösterhaus erklärt: „itelligence verfügt über die richtige Erfahrung, ist selbst international tätig und besitzt eine starke Präsenz in Osteuropa, was für uns wesentlich ist." Doch auch die SAP-Branchenerfahrung von itelligence für die metallverarbeitende Industrie machte die Entscheidung leicht. Und darüber hinaus überzeugte die strukturierte Einführungsmethodik von itelligence auf Basis des Early Prototyping die Entscheider ebenfalls sofort. So konnte das gemeinsame Projekt nur kurze Zeit später starten.

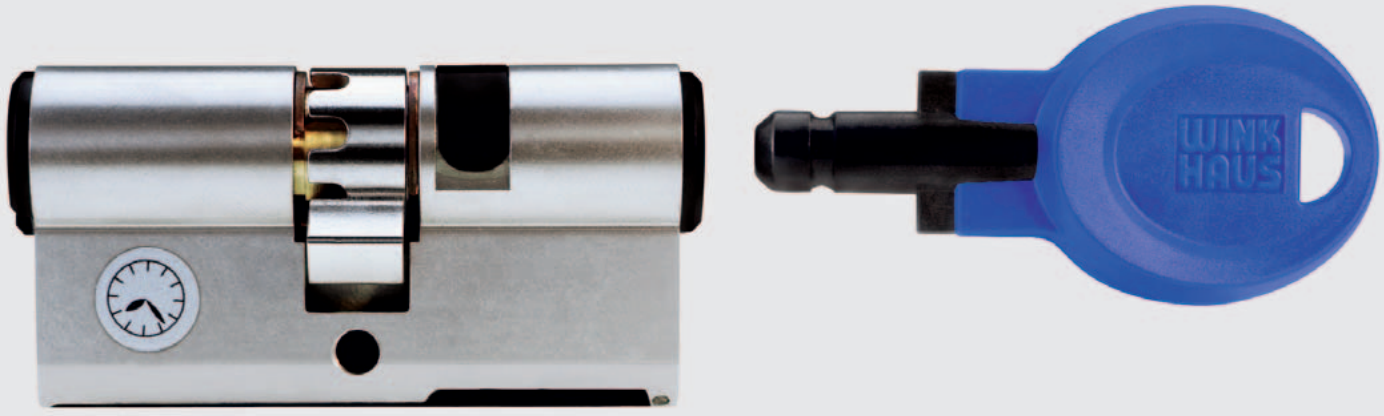
Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG

Die inhabergeführte Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG beschäftigt derzeit an sechs deutschen Standorten und in elf internationalen Tochtergesellschaften insgesamt 2.300 Mitarbeiter und erreicht einen Jahresumsatz von ca. 300 Mio. Euro. Mit weiteren internationalen Partnern vertreibt das 1854 gegründete Familienunternehmen weltweit Produkte und Dienstleistungen für Fenster und Türen. Dazu zählen Beschlagtechnik und Überwachungssysteme für Fenster und Fenstertüren, Schließanlagen, Zutrittskontroll- und Zeiterfassungssysteme sowie Mehrfachtürverriegelungen. Mehr als 65 Prozent des Umsatzes werden im Exportgeschäft erzielt.

Starkes Duo: SAP ERP und itelligence

Das Familienunternehmen entschied sich schließlich für die betriebswirtschaftliche ERP-Lösung der SAP, „denn diese deckte unsere Anforderungen am besten ab", stellt Projektleiter Matthias Niehues fest. Jetzt musste noch der passende Einführungspartner gefunden werden. Nach einer Ausschreibungsphase Ende 2004 erteilte Winkhaus dem Bielefelder SAP-Komplettdienstleister itelligence AG Ende März 2005 den Zuschlag für das Projekt. Laut Matthias Niehues waren hierfür mehrere Gründe ausschlaggebend:

„Zum einen ist itelligence international tätig, mit einer für uns wichtigen starken Präsenz in Osteuropa, und hat umfassende Erfahrung in internationalen SAP-Einführungsprojekten." Hinzu kommen umfangreiches Branchenwissen, Referenzen aus dem Bereich der diskreten Fertigung, die hohe Qualität der itelligence-Berater im SAP-Umfeld sowie eine mittelstandsgerechte Einführungsmethodik. Dabei bekommt der Kunde vorkonfigurierte SAP-Lösungen, die im Laufe des Einführungsprozesses direkt an die konkreten Anforderungen angepasst werden. „Mit der vorkonfigurierten SAP-Branchenlösung it.manufacturing für die metallverarbeitende Industrie haben wir dem Kunden bereits vor der Einführung von SAP ERP branchentypische Prozesse exemplarisch aufgezeigt", sagt Meinolf Schäfer, verantwortlicher Senior Account Manager der itelligence AG für Winkhaus.



Optimierte Prozesse und transparente Informationen

Die Ziele waren klar gesteckt: Mit SAP ERP sollten die Systeme, Stammdaten und Informationsstrukturen über die gesamte Wertschöpfungskette innerhalb der Winkhaus-Gruppe mit ihren Gesellschaften in elf Ländern auf einer einheitlichen Datenbasis zusammengeführt, konsolidiert und homogenisiert werden. Vor allem bei logistischen Prozessen versprach sich Winkhaus so eine straffere Supply Chain.

Anfang 2006 stellten die Partner an den deutschen, polnischen und britischen Standorten die Bereiche Finanz- und Anlagenbuchhaltung sowie das Gemeinkosten-Controlling auf SAP ERP um. Parallel dazu wurden die SAP-Module Personalabrechnung und Zeitwirtschaft in den deutschen Standorten installiert. Im Verlauf des Jahres 2006 wurden weitere Standorte in den Niederlanden, Spanien und Tschechien in den Bereichen Finanzen und Gemeinkosten-Controlling auf SAP ERP umgestellt.

Auch ein Unternehmens-Template auf Basis von SAP, in dem alle logistischen Prozesse vom Vertrieb und Versand über Lagerverwaltung, Materialwirtschaft, Einkauf, Produktionsplanung und -steuerung bis zur Variantenkonfiguration festgelegt sind, wurde zeitgleich aufgesetzt. Dabei berücksichtigte das Projektteam die Besonderheiten der verschiedenen lokalen Märkte. Im Oktober 2006 wurde die erste Vertriebsgesellschaft in Birmingham, U.K. inkl. Warehouse Management auf SAP ERP umgestellt. Anfang 2007 ist man dann in der Logistik und Produktion in Telgte live gegangen, es folgten im Juni 2007 der Produktionsstandort in Rydzyna, Polen und im Januar 2008 die weiteren deutschen Standorte in Münster und Meiningen sowie Österreich mit dem kompletten Go-Live aller Prozesse.

Eine besondere Herausforderung lag in der Einführung des SAP-Systems in Polen, denn hier unterscheiden sich einige Prozesse von denen in der deutschen Zentrale. Insbesondere die Kundenansprache gestaltet sich in Polen anders: Wendet sich Winkhaus in Deutschland überwiegend an Großhändler, so konzentriert sich die polnische Niederlassung auf Fensterhersteller. Und da sich Winkhaus Polen gerade durch seinen hervorragenden Kundenservice von den Mitbewerbern abhebt, durfte bei der Systemumstellung der Lieferfluss auf keinen Fall unterbrochen werden. Doch mit der neuen Lösung lässt sich der Service sogar noch steigern – ein klares Plus im Wettbewerb. Zudem wurde in Polen das WH-Wind-

Always precise WINKHAUS

Name:
Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG

Branche:
Metallverarbeitung

Produkte:
Fenster- und Türbeschläge, Schließ- und Überwachungssysteme, Zutrittskontroll- und Zeiterfassungssysteme

Unternehmensgröße:
2.300 Mitarbeiter in 12 Ländern, davon 560 SAP-User

Umsatz:
300 Millionen EUR

Stammsitz:
Telgte (bei Münster)

Niederlassungen:
Frankreich, Niederlande, Österreich, Polen, Spanien, Tschechische Republik, U.K., Ukraine, Rumänien und USA

ows-System WH-Okna implementiert und per Schnittstelle an das SAP-System angeschlossen. Damit können Kundenaufträge direkt in das SAP-System übertragen und weiter bearbeitet werden. Und auch der Know-how-Transfer ins Unternehmen gehörte zum Erfolgskonzept von itelligence. In Schulungen erwarben die polnischen IT-Spezialisten so gute Kenntnisse, dass der Produktivstart des Produktionswerkes in Polen im Sommer 2007 von itelligence nur noch minimal begleitet wurde.

Während der internationalen Systemeinführung bildete Winkhaus im SAP Solution Manager 3.1 alle Inhalte, Werkzeuge und Verfahren für die Implementierung und den Betrieb ab. So verbessert das Unternehmen nicht nur die Effizienz bei der Implementierung, sondern vermeidet auch Redundanzen, minimiert Risiken und senkt letztendlich die Kosten. Und auch nach dem Roll-Out Polen geht die gute Zusammenarbeit zwischen itelligence und Winkhaus weiter: Die Einführung von SAP am Standort Ukraine ist das nächste gemeinsame Projekt!

Facts & Figures

Lösung: SAP ERP mit den Modulen:

- Personalabrechnung und Zeitwirtschaft (HR)
- Finanz- und Anlagenbuchhaltung (FI, AM)
- Konzernkonsolidierung und Controlling (CO)
- Intercompany-Abwicklung
- Vertrieb und Versand (SD)
- Lagerverwaltung (WM)
- Materialwirtschaft und Einkauf (MM)
- Produktionsplanung und -steuerung (PP)
- Absatzplanung (APO/DP)
- Variantenkonfiguration (VAR-KONF)
- Product Lifecycle Management (PLM)
- Qualitätsmanagement (QM)
- SAP Solution Manager

Die Vorteile:

- Internationale Transparenz, Integration, Standardisierung
- Gruppenweite Bestandsoptimierung bis auf Artikelebene
- Gruppenweite Kundenbonitätsprüfung und gruppenweiter Konditionsvergleich
- Gruppenweite Kundenerfolgsrechnung
- Artikelerfolgsrechnung über die komplette Wertschöpfungskette
- Integration der Prozesse zwischen den Winkhaus-Gesellschaften in einem System
- Integration der Absatz- und Produktionsplanung
- Schnittstellen zu Drittsystemen eliminieren
- Unstrukturierte Datenhaltung (Excel-Dateien) eliminieren
- Investitionsschutz durch Einsatz von SAP ERP als marktführende Lösung

Altsystem: Ablösung von Navision und J.D. Edwards
Systemsoftware: Windows
Datenbank: MAX DB

Version: 09/2008